

nur
3,30 €

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 7
Juli 2004
53. Jahrgang

Deutschland 3,30 €
Österreich 3,80 €
Schweiz 6,50 sFr
Benelux 3,80 €
Frankreich 3,80 €
Italien 4,30 €
Dänemark 36,- dkr

07
4 19134 1 103300
B13411

TESTS

Märklins große
Bundesbahn-01

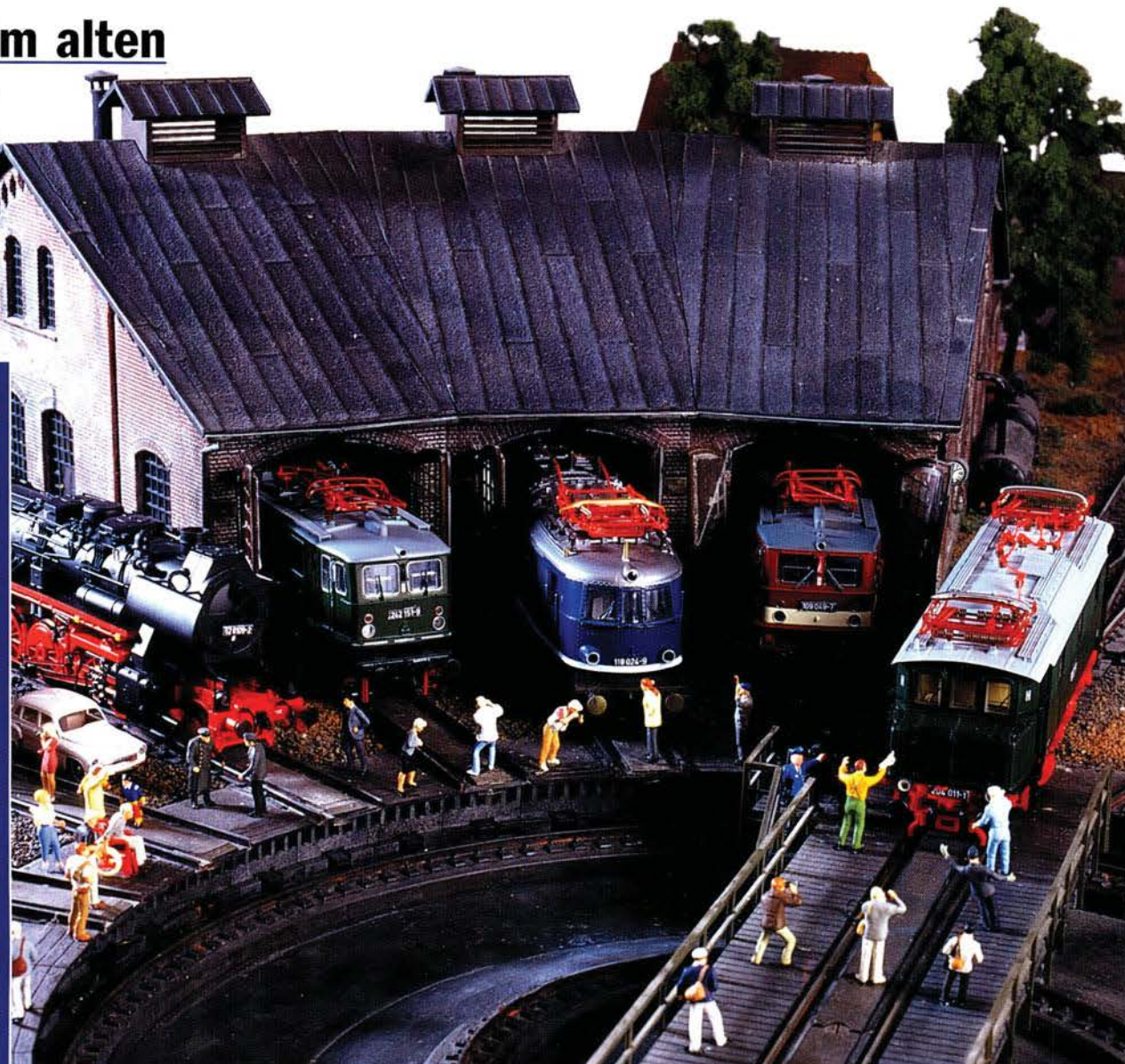
Liliputs
Dampfspeicherlok-
B-Kuppler

Die Eisenbahn-Verein unter Strom

E-Lok-Sammler

Heimstatt im alten
Bw Weimar

- Bundesbahn-Luxus
Paradepferd
„Parsifal“
- Nordkorea:
Reise in ein
verbotenes Land
- H0-Anlagen-Recycling
Eifel-Motive aus
der DB-Epoche
- WERKSTATT:
● Gefaltet, gelötet:
SKL25 der DR
● Geschnitten,
geklebt:
Umgebäudehaus



Haben Sie schon alle Exemplare der ModellbahnSCHULE?

► Was passt wozu? Dem spannenden Thema der Alterung von Modellfahrzeugen widmet sich die brandneue Ausgabe. Und einmal mehr stehen in exzellenten Fotos, herrlichen Dioramen und anschaulich geschriebenen Beiträgen namhafte Fachleute dem Modellbahner mit Rat und Tat zur Seite.

► Ob kleine Feierabendbastelei oder Tipps für den Modellbahnprofi: Wer seiner Modellbahnanlage wirklich das passende Flair einhauchen will, der muss das Heft 10 einfach in seiner Bibliothek haben!

► Aktuelle Trends und herausragende Produktentwicklungen werden ebenso berücksichtigt

wie die unverzichtbaren Marktübersichten. Die Modellbahn-Schule macht Schluss mit dem Informationswirrwarr und auch das aktuelle Heft zu einem dauerhaften Wegbegleiter.

► Die Modellbahn-Schule setzt neue Maßstäbe. Zögern Sie daher nicht, rechtzeitig mit von der Partie zu sein!



kur € 9,80

Nr. 10



Nr. 1



Nr. 3



Nr. 5



Nr. 7



Nr. 2



Nr. 4



Nr. 6



Nr. 8



Nr. 9

Bestellkarte für ModellbahnSCHULE

MBS07/04

Bitte liefern Sie mir das Heft/die Hefte Modellbahn-Schule zum Einzelpreis von € 9,80 inklusive Porto und Verpackung.

Bei Bestellung von mehr als einem Heft bitte Anzahl angeben:

- Bitte ankreuzen
- | | | |
|----------------------------------|-------|--------|
| <input type="checkbox"/> Heft 1 | _____ | Anzahl |
| <input type="checkbox"/> Heft 2 | _____ | Anzahl |
| <input type="checkbox"/> Heft 3 | _____ | Anzahl |
| <input type="checkbox"/> Heft 4 | _____ | Anzahl |
| <input type="checkbox"/> Heft 5 | _____ | Anzahl |
| <input type="checkbox"/> Heft 6 | _____ | Anzahl |
| <input type="checkbox"/> Heft 7 | _____ | Anzahl |
| <input type="checkbox"/> Heft 8 | _____ | Anzahl |
| <input type="checkbox"/> Heft 9 | _____ | Anzahl |
| <input type="checkbox"/> Heft 10 | _____ | Anzahl |

Meine Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

Telefon

LKZ, PLZ, Ort

Gewünschte Zahlungsweise (bitte ankreuzen):

- Bequeme Abbuchung vom Konto ohne weitere Formalitäten. Diese Genehmigung erlischt automatisch mit der einmaligen Abbuchung.
- Bargeld liegt bei

Meine Konto-Nr. (kein Sparbuch)

Bankinstitut:

Bankleitzahl

- Scheck liegt bei

Datum

Unterschrift (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten)

Modell Eisen Bahner

Bitte Coupon ausschneiden oder kopieren und abschicken an:

MEB-Verlag GmbH
Bestell-Service
Lessingstr. 20
D-88427 Bad Schussenried

VORBILD

TITELTHEMA

- 16 WEIMARS STARKSTROMER**
Porträt des Thüringer Eisenbahnvereins in Weimar.

DREHSCHLEIBE

- 4 BAHNWELT AKTUELL**
14 DEMONSTRATIONS-ZUG
Chancen für den Bahn-Güterverkehr Türkei – Rhein.
24 AUF DEM HOLZWEG
Wie DB Netz sich von ungeliebten Strecken trennt.

LOKOMOTIVE

- 28 LETZTE RUNDE MIT DER WELLBLECHBUDE**
Die DBAG mustert die Prototyp-628 aus.

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

- 30 ENTDECKER GESUCHT II**
Unterwegs zwischen Eulengebirge und Oberschlesien.
40 LUXUS-FESTSPIELE
Der TEE „Parsifal“ verband Hamburg mit Paris.

ABENTEUER EISENBahn

- 46 IM REICH DER KIMS**
Eine Gruppe von Eisenbahninteressierten reiste im Dezember 2003 durch Nordkorea.

MODELL

WERKSTATT

- 64 BAU-DIENST**
Tipps zur Montage von Kuswas H0-Messingbausatz eines DR-SKL25 von Ralf Reinmuth.
68 DREI SCHEFFEL WIND UMS HAUS
Ein Jonsdorfer Umgebendehaus entsteht aus einem Auhagen-Bausatz.
72 BASTELTIPPS

PROBEFAHRT

- 74 MASSSTAB GESETZT**
75 APRIL, APRIL, ES GIBT SIE DOCH!
76 MIT PFIFF UND KALK
76 BAU-KIPPER
77 BEIGETRETEN

UNTER DER LUPE

- 78 GERÄUSCH-VERWALTER**
79 ÜBER DEN ZAUN

TEST

- 80 FIRST LADY**
Spur-I-Modell der Baureihe 01 von Märklin.
84 KLEINER SPEICHER
Henschel-Dampfspeicherlok von Liliput in H0.

SZENE

- 90 RHEIN-WEIN-PARTIE**
Eine N-Anlage zeigt den Weinort Bacharach.
94 WIEDERVERWERTUNGS-BETRIEB
H0-Freunde aus Spijkenisse in Holland haben Anlagenteile aus den 70er-Jahren neu gestaltet.

AUSSERDEM

- 100 MODELLBAHN AKTUELL**

- 5 STANDPUNKT**

- 105 IMPRESSUM**

- 38 BAHNPOST**

- 51 GÜTERBAHNHOF**

- 56 FACHHÄNDLER-ÜBERSICHT**

- 88 TERMINE + TREFFPUNKTE**

- 36 BUCHTIPPS**

- 106 VORSCHAU**

- 39 INTERNET**

40 Parsifal

Von der Hansestadt fuhr man in TEE-Qualität zur Seine-Metropole – bis zum Start von IC 79.



64 Rottenkraftwagen

So hießen die unentbehrlichen Schwermkleinwagen im Jargon der Eisenbahner. Von Kuswa gibt es einen DR-H0-Bausatz.

In guten 16 Händen

Im ehemaligen Bw Weimar befindet sich eine sehenswerte E-Lok-Sammlung aus deutscher Produktion.



Titel: 118, Roco; 52, Liliput; 242, 109, Brawa; 204, Piko; Wartburg, Brekina; Figuren, Preiser.
Foto: Alkofer



94 Eifel-Bahnen, runderneuert

Nach Motiven in der Eifel wurden Teile einer alten H0-Anlage mit Fleiß und Phantasie zu neuem Leben erweckt.

Eiserner 46 Vorhang

Reise durch ein unbekanntes Land: Nordkorea öffnet sich vorsichtig, und Eisenbahnfans profitieren davon.



RASENDER ROLAND

Rückübertragung an früheren Besitzer

Am Abend des 6. Mai 2004 beantragte das Schweriner Wirtschaftsministerium beim Amtsgericht Stralsund die Eröffnung des Insolvenzverfahrens für die Rügische Kleinbahn (RüKB). Der zuständige Abteilungsleiter für Verkehr, Thilo Schelling, begründete dies mit offenen Forderungen des Landes Mecklenburg-Vorpommern gegenüber der RüKB. Der Eigentümer der RüKB, Ludger Guttwein, wies diese Forderungen zurück. Für Aufregung hatte die RüKB bereits einige Tage vorher gesorgt: Aufgrund eines angeblich abgängigen Bahndamms musste

der Rasende Roland am 27. April 2004 völlig überraschend den Betrieb einstellen. Für Aufregung auf der Insel sorgte am 4. Mai 2004 der plötzliche Abtransport der 53Mh (994633) von der Betriebswerkstatt Putbus in das Eisenbahnmuseum Prora, der tags darauf die 994801 folgte. Armin Müller, der Oberste Betriebsleiter, rechtfertigte den Abtransport mit einer notwendigen Untersuchung der Loks in der Werkstatt in Prora, die in Putbus so nicht möglich gewesen wäre. In dieser ersten Lage suchte der Landkreis Rügen umgehend nach Möglichkeiten, den Erhalt des Rasenden Rolands zu sichern. Nachdem Ludger Guttwein am 10. Mai 2004 den Verkehrsvertrag mit dem Land

Die Dampfsaison auf Rügen scheint gerettet. Nachdem die Strecke saniert wurde, konnten die Loks den Betrieb aufnehmen.

Foto: Endlich



Quo vadis RüKB? Die Rückübertragung an den vorherigen Besitzer Bernhard van Engelen ist sicher noch nicht das letzte Wort.



Mecklenburg-Vorpommern fristlos gekündigt hatte, stellte die RüKB das operative Geschäft einen Tag später ein. Am 12. Mai wurde den 53 Eisenbahnern zum 30. Juni 2004 gekündigt. Das Amtsgericht Stralsund hatte zu diesem Zeitpunkt noch nicht über den Insolvenzantrag entschieden. Die Frist, in der sich Guttwein zum Sachverhalt äußern konnte, war noch nicht abgelaufen. Einem zuvor gestellten Antrag des Landes, auf eine Anhörung zu verzichten, hatte das Gericht nicht stattgegeben. Die Wendung vollzog sich dann am 21. Mai: Mit einer Pressemitteilung überraschte der vorherige Besitzer Bernhard van Engelen, dass der Verkauf der RüKB rückabgewickelt worden sei und er wieder alleiniger Gesellschafter wäre. Die Rückabwicklung wurde möglich, da Guttwein den Kaufpreis nicht bezahlt habe. Die Strecke wurde umgehend instandgesetzt und der Betrieb wieder aufgenommen. Die Kündigungen wurden widerrufen.



NIEDERSACHSEN

EVb-Strecken vor ungewisser Zukunft

Aufgrund des zurückgegangenen Güterverkehrsaufkommens sowie der Finanzknappheit der Gesellschafter (Land Niedersachsen und Anliegerkreise und -kommunen) stehen Teile des Streckennetzes der Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser-GmbH (EVb) vor einer ungewissen Zukunft. Bereits im vergangenen Jahr beschloss der Aufsichtsrat der EVb, keine größeren Investitionen mehr in unwirtschaftliche Strecken vorzunehmen. Auf den Strecken Tostedt – Zeven – Wilstedt (WZTE) und Bremerförde – Osterholz-Scharmbeck

(BOE) wurden mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2003 sämtliche noch verbliebenen Gütertarifpunkte mit Ausnahme von Gnarrenburg (BOE) sowie Zeven Nord und Selsingen (WZTE) geschlossen. Gleichzeitig wurde im Bereich der WZTE der westliche Streckenabschnitt Rhadereistedt –

Wilstedt für jeglichen Zugverkehr gesperrt. Im östlichen Bereich wird noch Selsingen zur Bedienung des dortigen Landhandels erreicht; der Abschnitt Selsingen – Tostedt wird planmäßig nicht mehr befahren. Immerhin: Die bekannten Moorexpress-Fahrten mit Diesel-Tw der Baureihen 796 und

628 zwischen Stade, Bremerförde und Osterholz-Scharmbeck können auch in der diesjährigen Sommersaison an Samstagen, Sonn- und Feiertagen bis zum 3. Oktober 2004 stattfinden, nachdem sich das Land und die Anliegerkommunen über finanzielle Zuwendungen einigen konnten.

Foto: Schumann



Nicht gesichert ist der Fortbestand der Wilstedt-Zeven-Tostedter Eisenbahn (WZTE). Am 17. April 2004 ist die EVb-Schienenbusgarnitur VT 168/VS 116 im Rahmen einer Sonderfahrt am früheren Haltepunkt Kuhmühlen unterwegs.

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Neubrandenburg – Friedland



Eine G 400 B von Vossloh Locomotives überquert mit leerem Düngemittelzug aus Friedland/Meckl. am 31. Juli 2003 die Ihlenfelder Straße in Neubrandenburg.

Foto: Kusch

● Inzwischen herrscht Klarheit über die Zukunft des 1884 eröffneten Abschnitts Neubrandenburg – Friedland/Meckl. Der zum 31. März 2004 auslaufende Pachtvertrag zwischen DB Netz und der Connex-Tochter Ostmecklenburgische Eisenbahn (OME) wurde nicht erneuert. Stattdessen erwerben die Stadt Neubrandenburg und der „Friedländer Landhandel und Dienste“ den Abschnitt Trollenhagen – Friedland von DB Netz, so dass der Güterverkehr langfristig gesichert scheint. Kunden sind im Moment die Bundeswehr in Trollenhagen und der Friedländer Landhandel am Streckenendpunkt, der regelmäßig Düngemittelganzzüge aus Wittenberg-Pieseritz erhält. Man ist bestrebt, weitere Güterkunden zu erschließen

und so die Wirtschaftlichkeit der Strecke zu erhöhen. Der Lokeinsatz war in den letzten Monaten vielen Veränderungen unterworfen: Nachdem die OME die Strecke am 15. Dezember 2002 für ein Jahr von der DB AG gepachtet hatte, wurde die von der Industrie- und Anschlussbahn Neubrandenburg übernommene Nr. 5 (V 60 D) Stammlok. Da sich diese Maschine wiederholt längeren Wartungen unterziehen musste, kam es zum Einsatz von Leihloks. Auch eine von Vossloh angemietete MaK 400 B wurde getestet. Jedoch bewährte sich die Maschine nicht, so dass es zu keiner Anschaffung kam. Als sich Ende März 2004 ein Weiterbetrieb der Verbindung abzeichnete, wurde Lok 28 (V 60 D) der Regionalbahn Bitterfeld (Connex) nach Neubrandenburg beordert.



Foto: Klaus

Der durch einen Motorschaden für längere Zeit ausgefallene LVT 172003 der Traditionscommunity Ferkeltaxi e.V. wurde von Vereinsmitgliedern wieder instandgesetzt und steht erneut für Sonderfahrten zur Verfügung. Erste Fahrt war am Ostermontag von Oelsnitz (Erz.) nach Regis-Breitlingen.

Positive Sicht der Dinge ist gefragt

Die Überbringer schlechter Nachrichten wurden ehemals schon mal geköpft. Des eingedenk und des allgemeinen Gejamers überdrüssig will ich mich denn auch befließigen, mehr positive Aspekte ins Gespräch zu bringen.



Dr. Karlheinz Haucke

Erreicht mich doch gerade die Meldung, dass immer mehr Arbeitsplätze in der Modellbahnindustrie entstehen. Wie? Ach wie dumm! Die Nachricht stammt von einem Gewährsmann aus Hongkong. Dann streichen Sie das doch bitte gleich wieder. Aber hier: Das ist doch was ausgesprochen Positives, ganz im EU-Sinne: Die englische Hornby-Gruppe übernimmt den spanischen Modellbahnhersteller Electrotren und sichert auch mittelfristig dessen Fortbestand. Wie? Hornby lässt zu 100 Prozent in China fertigen? Streichen, sofort streichen!

Na gut, im Jubeljahr, die Eisenbahn feiert ihr 200-Jähriges (wo eigentlich überhaupt?), ist es angebrachter, sich beim Vorbild umzuschauen. Wo waren doch gleich die neuesten Erfolgsmeldungen? Ach hier, KEG und RükB... Stopp, falsches Schubfach! Aber da: Der Euro-Tunnel, eine technische Meisterleistung, hat in den zehn Jahren seines Bestehens milliardenschwere... Wie, was, Verluste eingebracht?

Ja gibt's denn gar nichts Erfreuliches unter der Sonne? Aber ja: Für 30 Euro fahren bis zu fünf Personen oder „Eltern mit beliebig vielen eigenen Kindern unter 15 Jahren“ mit einer Karte in fast allen Nahverkehrszügen der DBAG. Wer hätte je gedacht, dass das Schöne-Wochenende-Ticket einmal unserer geburtenarmen Gesellschaft auf die Sprünge helfen könnte?!

BAHNWELT AKTUELL

CONNEX

Höhere Preise seit 1. Mai 2004

● Fahrten mit den gelb-blauen Interconnex-Zügen sind seit 1. Mai teurer. Von Rostock nach Leipzig stieg der Fahrpreis von 31 auf 37 Euro, von Berlin-Lichtenberg nach Stralsund sind künftig 21 statt 18 Euro zu zahlen. Mit den Preisanhebungen will das Unternehmen die Wirtschaftlichkeit der Interconnex-Züge sichern. Weit mehr als die Hälfte der Fahrgäste ist jünger als 27 Jahre und reist damit ohnehin 30 Prozent günstiger. Viele Fahrgäste nutzen auch Zehnerkarten mit 15 Prozent Rabatt. Das sei mehr als erwartet. Dennoch sind die Fahrpreise immer noch zwischen 25 und 33 Prozent günstiger als Fahrten zum DB-Normaltarif.



Foto: T. Schlie

Der VT411 der OME (Ostmecklenburgische Eisenbahn), der eine Zeit lang zwischen Bergen und Lauterbach auf Rügen im Einsatz war, ist wieder nach Niebyll zurückgeholt worden. Dort soll er für den mit Getriebeschaden abgestellten Tw 4 ins dänische Tønder verkehren.

DEV

Saisonauftakt beim DEV

● Der Deutsche Eisenbahn Verein (DEV) hatte am 1. Mai 2004 Saisonauftakt bei seiner Museumsbahn von Bruchhausen-Vilsen nach Asendorf. Der Eröffnungszug wurde mit den Loks Franzburg und Plettenberg mit Vorspann gefahren. Aus Braunschweig waren der Weltmeister-Zug VT 08 und aus Lübeck ein Setra-Museumsbus zu Gast. Auf der Normalspurstrasse von Eystrup konnte man im Diesel-Tw anreisen. An dem Tag fuhren drei lokbespannte Züge, zwei mit Dampfloks und ein Güterzug mit Personenbeförderung (GmP) mit der V 29. Die Schmalspurbahn ist die älteste Museumsbahn Deutschlands von 1966 und fährt einer Spurweite von 1000 Millimetern.



Foto: Brüggemann

An dem Haltepunkt Vilsen Holz wartet die Lok Plettenberg darauf, am Berg anfahren zu können.

RAG

Verkauf steht bevor



Foto: Witz

Lok 823 der RAG zieht einen Kohlenzug bei Gladbeck West.

● Die Bahnsparte der Essener Ruhrkohle Aktiengesellschaft (RAG), die RAG Bahn und Hafen GmbH (RBH), Gladbeck, soll verkauft werden. Eine europaweite Ausschreibung

soll den geeigneten Käufer ermitteln. Zum Verkauf stehen sechs Häfen, 114 Loks und ein eigenes Streckennetz von fast 300 km Länge. Bei der RBH, die hauptsächlich Steinkohle von den RAG-Bergwerken zu den Abnehmern befördert, sind knapp 1000 Mitarbeiter beschäftigt. Zu den Interessenten gehören die Staatsbahnen Polens, die gemeinsam mit „Rail4Chem“ bietet, Österreichs und der Schweiz, aber auch die Deutsche Bahn AG in Form ihrer Logistiktochter Stinnes soll interessiert sein.

ZWISCHENHALT

Von Lyon nach Turin soll ab dem Jahr 2006 eine Hochgeschwindigkeitsstrecke gebaut werden. Frankreich zögerte lange, da es einen 52 Kilometer langen Tunnel als zu teuer ansah. Diesen finanziert Italien zu 63 Prozent, obwohl er nur zu einem Drittel auf italienischem Gebiet verläuft.

Die DB AG und die SNCF haben in Paris eine Absichtserklärung über die Einführung eines europäischen Leit- und Sicherungssystems (ETCS) unterzeichnet. Es soll erstmals auf der künftigen Hochgeschwindigkeitsstrecke Paris – Saarbrücken – Ludwigshafen eingesetzt werden.

Der Löbnitzdackel Radebeul Ost – Radeburg wurde doch nicht, wie in MEB 6/2004 gemeldet, zum 1. Mai an die BVO-Bahn übergeben. Voraussichtlicher Termin soll nunmehr Ende Juni 2004 sein.

Vier Stunden eingesperrt waren 600 Fahrgäste am 30. April bei Berlin-Spandau, als ein ICE gegen 20 Uhr liegenblieb. Erst um Mitternacht wurde er endlich von ei-

ner Lok nach Spandau geschleppt. Fahrgäste verklagen die Bahn wegen Körperverletzung, Freiheitsberaubung und unterlassener Hilfeleistung.

In Großbritannien will sich die DB AG an Intercity-Ausschreibungen beteiligen. Dazu hat sie mit den Bahngesellschaften Virgin Group und Stagecoach Group ein Konsortium gegründet. Ein ähnlicher Versuch in Schottland brachte der DB AG vor Jahresfrist schon im Vorfeld eine Absage.

Die Anbieter von Schieneninfrastrukturausrüstungen sehen schweren Zeiten entgegen. Bereits im Jahr 2003 herrschte Stagnation. Angesichts der beabsichtigten Kürzungen im Haushalt für Neu- und Ausbau der Schienenwege wird für die kommenden Jahre ein Umsatzrückgang erwartet.

Frau Dr. Susanne Wegerhoff übernimmt den vakanten Posten der Leiterin von DB Kommunikation. Sie löst damit Dieter Hünerkoch ab, der im Februar freiwillig auf

RoLa vor dem Aus

● Mit dem Wegfall der Zollkontrollen entfällt der bisherige Vorteil der Rollenden Landstraße (RoLa) zwischen Dresden und dem tschechischen Lovosice: Den Lkw wurde ein vereinfachtes Prüfverfahren als Anreiz angeboten. Seit dem EU-Beitritt Tschechiens brach die Auslastung der RoLa auf unter zehn Prozent zusammen. Damit verschärft sich die Lage auf der B 170 Dresden – Zinnwald – Tschechien, denn die Lkw-Kolonnen wälzen sich nun ungebremst über den Erzgebirgskamm. Sachsen hatte die RoLa mit fünf Millionen Euro pro Jahr bezuschusst. Da es keine Alternativroute gibt, ist eine Sperrung der B 170 für Lkw chancenlos, und die A 17 Dresden – Prag ist frühestens 2010 fertig. Dennoch vereinbarten das sächsische Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit und das tschechische Verkehrsministerium am 18. Mai in Prag, dass die RoLa möglichst bald eingestellt werden soll. An einer Nachfolgelösung für den unbegleiteten Huckepackverkehr wird gearbeitet.

das Amt des Konzernsprechers verzichtete. Wegerhoff wechselt von der Ford AG zur Bahn.

Das Saarland hat einen Verkehrsvertrag mit DB Regio unterzeichnet. Die Laufzeit beträgt 14 Jahre und umfasst im Jahr 2005 6,4 Millionen Zugkilometer. Bis zum Jahr 2014 kann das Land jedoch bis zu 3,8 Millionen Kilometer im Wettbewerb neu vergeben.

Die VTG AG, Spezialist für den Transport von Mineralöl- und Chemieprodukten, hat vom Petrokonzern Total den bisher größten Einzelauftrag erhalten. Dafür beschaffen die Hamburger zusätzlich mehrere 100 modernste Kesselwagen.

Die Strohäubahn von Korntal nach Weissach, die von der Connex-Tochter WEG bedient wird, darf vorläufig weiterfahren. Landkreis und Gemeinden übernehmen die Kosten von sechs Millionen Euro für Betrieb und Sanierung der Strecke bis Ende 2006.

Das alljährliche Highlight

● Ungefähr 28000 Besucher zählte das diesjährige Dampflokfest in Dresden; allein am Samstag waren es 9000. In der Zeit vom 20. bis 23. Mai 2004 konnten sie eine Reihe bekannter historischer Lokomotiven betrachten. Täglicher Höhepunkt war die um 13 Uhr stattfindende Fahrzeugparade, die nur am Sonntag wegen Regens ins Wasser fiel. Sonderzüge kamen nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus Tschechien. Mit der Zuglok 477043, auch „Papagei“ genannt, konnte man im Bw Führerstandsfahrten erleben, ebenso mit 896009. Ein Benefizkonzert zu Gunsten der Lok spielte 3000 Euro ein.



Dampfzüge sind noch immer die besten Zugpferde, um jedes Jahr Tausende Eisenbahnfans nach Dresden zu locken.



Foto: Kerber

Aber nicht nur die Dampflokomotive hat ihren Reiz. Der beim Fest ausgetestete Windbergwagen ist eisenbahnhistorisch ebenso interessant.

Umleitung für Güterzüge

● Wegen der grundlegenden Gleiserneuerung zwischen Nesselwang und Pfronten wurde die Außerfernbahn in diesem Abschnitt ab dem 19. April 2004 für fast drei Wochen komplett gesperrt. Während der Personenverkehr zwischen Nesselwang und Reutte/Tirol auf die Straße ausweichen mußte, wurde das seit Anfang März verkehrende Güterzugpaar Ecco Cargo „Außerfern“ ab Augsburg über die Ammerseebahn und Garmisch-Partenkirchen umgeleitet. Am 27. April waren die EBM 1116 912-5 und MWB (Mittel-Weser-Bahn) V 1351 unterwegs nach Reutte/Tirol. Dort blieb die E-Lok stehen und die Diesellok beförderte die Kohlenstaubwagen nach Vils. Diese ungewöhnliche Lösung war wegen der nicht elektrifizierten Abschnitte und wegen der Steigungen auf der Umleitungsstrecke notwendig.

Die ungewöhnliche Komposition passiert die kleine Gemeinde Heiterwang.



Foto: I&K



FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eines von 20 Videos gewinnen.

Foto: Haslebrner



Am 10. April 2004 führte die bekannte historische Dampflok 16008 einen Sonderzug der ÖBB-Nostalgetour über Lundenburg (Breslav) und Grubzbach-Schönau (Hrusvany nad Jevisovkou) nach Brünn (Brno). Zu Zeiten der K.u.k.-Monarchie gehörte die heutige tschechische Republik zum Betätigungsfeld der stolzen Gölsdorfer Lokomotive. Bemerkenswert sind bei der Einfahrt in Grubzbach-Schönau die noch vorhandenen alten Signale und der Wasserkran. Als Baureihe 16 ist die Lokomotive jedoch nicht berühmt geworden. Wir wollen von Ihnen wissen, wie die weit- aus bekanntere, ursprüngliche Baureihenbezeichnung für die Vierzylinder-Heißdampf-Verbundmaschine, von der zwischen 1911 und 1916 insgesamt 90 Stück gebaut wurden, lautet?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Juli 2004 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, MEB-Verlag, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 Exemplare einer Video-Kassette aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Maiheft lautete: „Heidelberg und falscher Zuglauf über Heilbronn“ Gewonnen haben: Schnabel, Harald, 18055 Rostock; Korecky, Peter, 06667 Weißenfels; Becker, Günter, 48153 Münster; Gensch, Willy, 39164 Wanzleben; Uhl, Johannes, 56457 Westerburg; Knoeckel, Karl, 81539 München; Schütz, C., 64285 Darmstadt; Dillenburger, Dirk, 63477 Maintal; Lübke, Marc, 37133 Friedland; Börner, Rüdiger, 18209 Bad Doberan; Leistner, Thomas, 79761 Waldshut-Tiengen; Heideck, Joachim, 74336 Brackenheim; Weinert, Hans-Joachim, 67742 Heizenhausen; Lotze, Gerd, 01219 Dresden; Arnoldt, Helmut, 67574 Osthofen; Ladenthin, Jörg, 14480 Potsdam; Gehringer, Siegfried, 74572 Blauffelden; Roth, Stephan, 74193 Schwaigern; Jahn, Kristian, DK-8800 Viborg; Büchele, Josef, 79576 Weil am Rhein.



Foto: Meinhardt

Der Signaldiensttriebwagen 740001, der am Morgen des 29. März 2004 führerlos im Bahnhofsbereich Fulda mit 120143 kollidierte, stand am 26. April 2004 immer noch im ehemaligen AW Fulda.



Foto: F. Hellmann

Die V100003 der BSW-Gruppe Berlin-Anhaltische Eisenbahn aus Wittenberg weilt derzeit im Bahnwerk Cottbus. Aufgrund eines schweren Achsgetriebeschadens ist nicht absehbar, wann die Maschine das Werk verlassen kann. In den 1990er-Jahren erhielt sie ihre Ursprungslackierung aus dem Jahr 1965 zurück.

DB REGIO

Bahnhofsfest in Korbach

Die Kurhessenbahn, ein Projekt der so genannten Mittelstandsoffensive „RegioNetze“ der DB AG, feierte am 9. Mai 2004 ein Bahnhofsfest in Korbach. Anlass war die Wiedereröffnung der Strecke von Korbach nach Willingen. Zahlreiche Viadukte wurden dafür instandgesetzt. Den Planbetrieb nach Brilon Wald und Kassel übernahmen Schienenbusse der Oberhessischen Eisenbahnfreunde aus Gießen (OEF) sowie 212 302, 225 091 und 216 224. Dampfsonderzüge kamen aus Treysa, Kassel, Betzdorf und Düsseldorf nach Korbach und führen zum Teil auch weiter nach Volkmarsen. Geplant ist in naher Zukunft die Wiedereröffnung der Strecke von Korbach nach Frankenberg, da rund um den Edersee noch Reisendenströme vorhanden sind. Vorerst nicht geplant ist die Reaktivierung der Strecke nach Bad Wildungen.

Foto: Nolte



Die siebenteilige Schienenbusgarnitur aus Gießen erreicht Korbach.

Feste, Fahrten und mehr Züge

● Am 1. Mai startete ein gemeinsamer Sonderzug der ostsächsischen Eisenbahnfreunde Löbau (OEF) mit 52 8080 und des Zweckverbandes Nahverkehr Oberlausitz-Niederschlesien. Anlässlich der Erweiterung der Europäischen Union fuhr der Zug von Löbau über Görlitz – Zgorzelec – Zittau und Varnsdorf wieder nach Löbau. Eine offizielle Festveranstaltung fand in Zittau statt, doch wurde der Zug auch andernorts freudig begrüßt. Eine weitere Sonderfahrt führte der Lausitzer Dampflok-Club Cottbus nach Wolsztyn durch. Zugloks waren 03 204 und 351019. Mit mehr Zugangeboten zu den neuen EU-Nachbarn will die DB reagieren. Seit dem 2. Mai fährt der „Wander Express Bohemica“ jeden Sonntag von Dresden nach Decin. Ab 13. Juni werden an den Wochenenden vier Züge der RE-Linie 2 Dresden – Zittau nach Liberec (Reichenberg) verlängert. Außerdem sollen täglich zwei Züge der RE-Linie 1 (Dresden – Görlitz) bis ins polnische Zgorzelec verlängert und mit zwei Zugpaaren Görlitz – Zgorzelec ergänzt werden. Außerdem gibt es zwischen Berlin und Szczecin (Stettin) ein zweites durchgehendes Zugpaar.

Foto: Altmann



Einwohner des tschechischen Ortes Varnsdorf hießen den Sonderzug der OEF im Bahnhof herzlich willkommen.

RAABERBAHN

Unter Strom

● Die österreichisch-ungarische Raab-Oedenburg-Ebenfurter Eisenbahn AG (ROeEE), auch bekannt als GySEV, kurz Raaberbahn, wächst stetig. Bestandteil des Wachstums ist auch die weitere Strecken elektrifizierung. Seit dem 22. April 2004 werden auch auf der neu elektrifizierten Seestrecke Neusiedl am See – Pamhagen – Fertöszentmiklos E-Loks eingesetzt. Die Spannung beträgt wie auf allen Strecken der Raaberbahn 25 kV bei einer Frequenz von 50 Hz. Deshalb kommen hier nur Zweisystemloks der Baureihen 1014 und 1116 zum Einsatz.



Foto: Luttenberger

Am 28. April erreicht 1014.009 mit E 2623 den Bahnhof Frauenkirchen.



Foto: Luttenberger

Nach einem Unfallschaden der jeweils anderen Hälfte kommt seit Ende März 2004 ein Triebwagen zum Einsatz, der aus dem 5147.001 der ÖBB und dem 5147.512 der ROeEE zusammengestellt wurde. Der drückende Mangel an Diesellokomotiven erforderte diese grenzüberschreitende Lösung. Am 28. April 2004 ist die ungewöhnliche Kombination kurz vor Jois auf der Strecke Neusiedl am See – Eisenstadt unterwegs.

DER SCHWELLENLEGER

Hausgemachte Bremsklötze

Siemens-Chef Heinrich von Pierer ist nicht zu beneiden. Seit Wochen sieht sich der Vorstands-Vorsitzende massiver Kritik auch des eigenen Betriebsrates ausgesetzt. Arbeitszeitverlängerung ohne Lohnausgleich, Arbeitsplatzverlagerung ins Ausland sind in diesen Tagen Themen, die dem Konzern mit derzeit rund 167000 Beschäftigten in Deutschland mehr Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit einbringen, als ihm lieb sein kann. Zudem dürfte der geplante Einstieg bei Alstom wohl endgültig geplatzt sein. Als wäre dies nicht schon genug Negativ-Werbung, bahnt sich für den „Global Player“ nun auch noch ein handfestes Desaster an, wird die Bahnsparte mehr und mehr zum Bremsklotz für das traditionsreiche deutsche Unternehmen. Der ist unbestreitbar hausgemacht, denn die Probleme mit den weltweit verkauften Straßenbahnen des Typs Combino rühren ja nicht von irgendwelchen zugelieferten Komponenten her, sondern liegen ganz offenkundig an der Konstruktion: Der Aluminium-Leichtbau scheint dem Alltagsbetrieb mit Verwindungen an neuralgischen Streckenschikanen nicht gewachsen. Glaubt man jüngsten Informationen, müssen die Combini abgesehen vom Fahrwerk komplett neu aufgebaut werden. Dies wird von Siemens vehement bestritten, ebenso, dass die Kosten Milliardenhöhe erreichen könnten. Selbst wenn es bei Nachbesserungen bliebe, der Image-Schaden ist schon jetzt gewaltig, der Ruf des Unternehmens, nach dem Debakel mit dem City-Sprinter für die Kölner Verkehrs-Betriebe und dem Ärger mit der elektrischen respektive elektronischen Ausrüstung für die Norwegen-Loks ohnehin angekratzt, leidet weiter. „Made in Germany“ dürfte künftig wohl mit „Wurm in Deutschland“ übersetzt werden. Schadenfreude der Konkurrenz ist freilich wenig angebracht, trifft der Vertrauensverlust doch letztlich die gesamte Branche.

BAHNWELT AKTUELL

Die ehemaligen Loks 203 003, 004 und 005 der in Insolvenz geratenen und von der NEG übernommenen NVAG wurden über das Wochenende vom 30. April bis 3. Mai 2004 in Eystrup abgestellt. Sie sollen nun im Besitz von Vossloh (VSFT) sein. VSFT wollte dies jedoch nicht bestätigen und sich nicht dazu äußern, was mit den Loks vorgesehen ist.



Foto: Brüggemann

BAYERISCHES EISENBAHMUSEUM

Letzte Fahrten für Reko-03



Foto: BEM

● Ende Juni läuft die Hauptuntersuchungsfrist für 03 2295 ab. Die Maschine des Bayerischen Eisenbahnmuseums Nördlingen erwachte erst 1996 aus einem heruntergekommenen Dampfspender, den die Eisenbahnfreunde im Bw Leipzig Hbf Süd fanden, im Raw Meiningen zu ihrem zweiten Leben. Sie bespannte meist Sonderzüge im süddeutschen Raum und nach Österreich. Trotz abgelaufener Fristen für Kessel und Rahmen ist die Lok in einem guten Erhaltungszustand. Sie soll ab 5. Juni die Sammlung des Museums-Bw in Nördlingen bereichern. Über eine eventuelle Hauptuntersuchung und anschließenden Betriebseinsatz entscheiden neben der Finanzierbarkeit eine realistische Vermarktungsperspektive und eine langfristig zur Verfügung stehende, qualifizierte Mannschaft.

Noch bis Ende Juni mit Kesselfrist versehen, wird 03 2295 schon am 5. Juni den Weg ins Museums-Bw Nördlingen antreten.

SACHSEN

Keine Züge mehr



Foto: Kasperzek

● Mit dem Fahrplanwechsel 2004 soll es nach dem Willen der Verkehrsverbände Oberelbe (VVO) und Oberlausitz-Niederschlesien

(ZVON) zu starken Abstrichen im Zugverkehr auf der Strecke Bautzen – Neustadt – Bad Schandau kommen. Von Bautzen nach Neustadt sollen keine Züge mehr fahren, das Angebot auf der Strecke Neustadt – Bad Schandau möglicherweise auf nur drei Zugpaare reduziert werden. Der Deutsche Bahnkundenverband kritisierte diese Pläne und äußerte Unverständnis, weil erst zum letzten Fahrplanwechsel zweistündliche Anschlussverbindungen entstanden sind.

Erst im Frühjahr 2003 wurde die Strecke Bad Schandau – Neustadt instandgesetzt. Nach dem Willen des VVO gibt's bald nur noch ein Rumpfangebot.

1904 – 2004

Professor Oeftering verstorben

● Der ehemalige Präsident und Vorstandsvorsitzende der Deutschen Bundesbahn, Professor Dr. jur. Dr. Ing. E.h. Heinz Maria Oeftering, der die DB 15 Jahre von 1957 bis 1972 führte, verstarb am 18. Mai 2004 in Frankfurt im Alter von 100 Jahren.

Die DB lässt im ehemaligen Wagenwerk Cottbus verstärkt Loks der Baureihe 155 (ex-DR 250) verschrotten. Zuletzt erwischte es 155 005, 022, 050, 051, 100, 155, 164, 165, 169, 173, 196 und mit 155 003 auch eine von ehemals drei Prototyp-Loks. Private Bemühungen von Eisenbahnfreunden, diese Vorserienmaschine zu erhalten, sind gescheitert.



Foto: F. Hellmann